

Schulinternes Curriculum

Musische Vertiefung

Musikgeschichte Klassen 5a – 12

erstellt: Juni 2021

Die Schülerinnen und Schüler bekommen Einblick in die Entwicklungslinien der europäischen Musikkultur. Sie erwerben historisches und formenkundliches sowie analytisches Grundlagenwissen zu den Epochen Mittelalter, Renaissance sowie Barock und Klassik. Sie entwickeln ein Verständnis für Mittel zur Strukturbildung, lernen epochenspezifische musikalische Ausdrucks- und Gestaltungsmittel sowie Satztechniken kennen, sie untersuchen Musikbeispiele unter analytischen Fragestellungen, beschreiben Musik zunehmend differenziert und beginnen, Interpretationsansätze im Kontext von Zeitgeschehen, Biografie und Werk zu entwickeln. Die Schülerinnen und Schüler können sich in einfachen und komplexeren Partituren orientieren und erfassen Strukturbildungen von Musik mit und ohne Notenmaterial. Sie können wichtige Formen und Gattungen differenziert voneinander unterscheiden

Lernziele und Lerninhalte	Bemerkungen
<p>Musik des Mittelalters und der Renaissance</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einblick gewinnen in gesellschaftlich-kulturelle Grundlagen der Epochen - Einblick gewinnen in die Entwicklung der Notation - Einblick gewinnen in Entwicklungslinien der geistlichen +weltlichen Vokalmusik <ul style="list-style-type: none"> • Von der Einstimmigkeit zur Mehrstimmigkeit • Vom liturgischen Zyklus zur musikalischen Gattung • Franko-flämische Vokalpolyphonie - Einblick gewinnen in die Entwicklung einer selbständigen Instrumentalmusik <p>Exkurs: Das weltliche einstimmige Lied</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Weltbild, Menschenbild, Funktionender Musik, Aufführungsorte von Musik, - Neumen, Choralnotation, Mensuralnotation - Gregorianischer Choral, Organum, Messe - Motette, Madrigal - Römische Schule (Palestrina) - Venezianische Mehrchörigkeit - Orgel- und Lautenmusik, Consort - Carmina-Burana-Handschrift, Troubadours, Minnesänger, Meistersinger
<p>Hör- und Notationsanalyse</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erfassen struktureller Zusammenhänge mit und ohne Noten - Erfassen von Strukturen der Musik, einfache Musikverläufe beschreiben und graphisch darstellen 	<ul style="list-style-type: none"> - Orientierung in der Partitur - Satztechniken, cantus firmus Techniken, - Imitationsprinzip, Soggetto- Praxis, Besetzungspraxis, Wort-Ton-Bezug,

<p>Musik der Barockzeit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einblick gewinnen in gesellschaftlich-kulturelle Grundlagen der Epoche - Einblick gewinnen in die Entstehung und Ausbreitung der Oper - Einblick gewinnen in die Vielfalt der barocken Instrumentalmusik von der Kleinform zur Großform - Einblick gewinnen in die instrumental begleitete geistliche Vokalmusik - Einblick gewinnen in die Entwicklung des Instrumentenbaus, Kennen von typischen Orchester- und Chorbesetzungen der Zeit - Einblick und Kennen typischer Merkmale der Musiksprache des Barock 	<ul style="list-style-type: none"> - Weltbild, Menschenbild, Funktionen der Musik, Aufführungsorte von Musik, soziale Stellung des Musikers, Aufführungspraxis - Monodie, Rezitativ, Arie, barocke Prunkoper, Sängerkult, (Kastratentum) - Verhältnis Text/Musik - Fuge, Suite, Sonate, Variationsformen, Konzertformen (programmatische Aspekte) - Passion, Oratorium, Kantate - Parodieverfahren - Funktionen der Instrumente/Instrumentengruppen - Musikalische Rhetorik (Affektenlehre, Tonsymbolik, Figurenlehre) - Basso continuo/Generalbass - Konzertierendes Prinzip
<p>Hör- und Notenanalyse</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erfassen struktureller Zusammenhänge mit und ohne Noten - Differenziertes Analysieren von Strukturen und musikalischen Gestaltungsmitteln im Kontext des Werkes 	<ul style="list-style-type: none"> - Differenziertes Lesen von Partituren, - Verarbeitungstechniken im Kompositionsprinzip Kontrapunkt, - Klangrede als Zusammenwirken von Affektenlehre und Figurenlehre

Exemplarische Werke des Mittelalters und der Renaissance:

A - Messe

Guillaume de Machaut: Messe de Nostre Dame
Palestrina: Missae Papae Marcelli
Josquin: Missa L'homme arme

B – Motette

Josquin: Ave Maria gratia plena
Lassus: Jubilate Deo
Palestrina: Tenebrae factae sunt

C – Madrigal

Passareau: Il est bel et bon
Morley: Now ist he month of maying
Luca Marenzio: Io piango Monteverdi: O primavera
Gesualdo: Moro, lasso

D - Mehrhörigkeit Gabrieli:

Jubilate Deo a 10
Gabrieli: Sonata pian e forte
Tallis: Spem in alium

Exemplarische Werke der Barockzeit

A – Oper Monteverdi:

Orfeo Händel: Flavio

B – Konzert

Schütz: Kleine geistliche Konzerte: O süßer, o lieblicher Herr Jesu
Vivaldi: Vier Jahreszeiten
Bach: Brandenburgisches Konzert Nr. 2 oder 5

C – Suite

Händel: Suite d-Moll

D – Fuge

J.C.F. Fischer: Fuge B aus Ariadne Musica
Bach: Fuge (und Präludium) c-Moll, WK I

E – Kantate/Oratorium Bach:

Weihnachtsoratorium Bach: Du
Hirte Israel, höre Händel: Der
Messias

F – Passion

Bach: Matthäus-Passion

Lernziele und Lerninhalte	Bemerkungen
<p>Musik der Klassik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einblick gewinnen in gesellschaftlich-kulturelle Grundlagen der Epoche - Einblick gewinnen und Kennen typischer Merkmale der Musiksprache der Klassik - Einblick gewinnen und Kennen typischer Baupläne von Themen sowie Formen - Kennen typischer Chor- und Orchesterbesetzungen der Zeit / Partiturlinien / Instrumentenkunde - Kennen typischer Gattungen und deren Aufbau: Sonate, Sinfonie, Streichquartett, Solokonzert - Einblick gewinnen in die Entwicklung der Sinfonie von den Anfängen bis Beethoven - Einblick gewinnen in die Entwicklungslinien der Oper im 18. Jahrhundert 	<ul style="list-style-type: none"> - Weltbild, Menschenbild, Funktionen der Musik, Aufführungsorte von Musik, Biografien Haydn, Mozart, Beethoven - u.a. galanter und empfindsamer Stil - Reihungs- und Entwicklungsformen - Motiv, Thema, Satz, Periode, Sonatenhauptsatzform, Rondo, Liedformen - Wiederholung Variationsformen - Erfassen komplexerer Partituren, Lesen von alten Schlüsseln, transponierende Instrumente, Spielweisen und deren Notation in der Partitur, Funktion verschiedener Instrumentengruppen - Bedeutung von Motiven und Themen für den musikalischen Verlauf (motivisch-thematische Arbeit, durchbrochener Stil) - Satzfolge - Kadenz und deren Funktion im Solokonzert - u.a. Bedeutung der Mannheimer Schule - Beschreibung charakteristischer Entwicklungen: opera seria, opera buffa, Opernreform durch Gluck, Oper/Singspiel bei Mozart, - Funktionen der Teile des Musiktheaters: Overtüre, Szene, Handlung, Rezitativ, Arie, Arioso
<p>Hör- und Notationsanalyse</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erfassen struktureller Zusammenhänge mit und ohne Noten - differenziertes Analysieren und beginnendes Interpretieren von Strukturen und musikalischen Gestaltungsmitteln im Kontext des Werkes 	<ul style="list-style-type: none"> - differenziertes Lesen und Verstehen komplexerer Partituren - Verarbeitungstechniken der motivisch-thematischen Arbeit - Variationstechniken - differenziertes Anwenden aller Parameter der Analyse - Zusammenführung analysierendes Beschreiben und Interpretation

Exemplarische Werke der Musik der Klassik (Werkempfehlung)

A – Oper

Pergolesi: Die Magd als Herrin

Gluck: Orpheus und Euridice

Mozart: Zauberflöte

B – Klaviersonate

Haydn: Klaviersonate C-Dur (1. Satz)

Mozart: Facile (alle Sätze)

Beethoven: op. 2/1 (1. Satz)

C – Streichquartett

Haydn: Kaiserquartett (1. und 2. Satz Variation)

D – Sinfonie

Haydn: Abschiedssinfonie, Sinfonie D-Dur Nr. 104 (Finale)

Mozart: Sinfonie g-Moll, KV 550

Beethoven: Eroica (1. Satz), 5. Sinfonie (alle Sätze als zyklische Einheit), 9. Sinfonie (1. Exp. Und 4. Satz)

Die Schülerinnen und Schüler erfahren Wirkungen und erschließen Bedeutungen von Musik aufgrund vertiefter Kenntnisse zu musikalischen Gattungen und Formen, Epochen und Stilen sowie Funktionen. Sie bestimmen und vergleichen musikalische Strukturen durch das Anwenden angemessener Analysemethoden und bewerten Musik im historischen und kulturellen Kontext sowie in ihren polyästhetischen Verknüpfungen. Sie erörtern fachbezogene Texte und nutzen digitale Medien selbständig für den rezeptiven Umgang mit Musik. Neben den hier aufgeführten Lernzielen und Lerninhalte bilden die beiden vom Ministerium ausgewiesenen Prüfungsschwerpunkte weitere Zentren der Behandlung.

Lernziele und Lerninhalte	Bemerkungen
<p>Musik der Romantik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einblick gewinnen in gesellschaftlich-kulturelle Grundlagen der Epoche sowie in typische Merkmale der Musiksprache der Romantik - Kennen von Musik in der Vielfalt ihrer Erscheinungsformen - Kennen exemplarischer Werke der romantischen Klaviermusik <ul style="list-style-type: none"> • Kleine lyrische Klavierstücke, (z.B. Mendelssohn, Schumann) • virtuose Klavierstücke, (z.B. Chopin, Liszt) - Kennen der Gattung Kunstlied und (Chorlied) sowie exemplarischer Werke - Einblick gewinnen in Entwicklungslinien der sinfonischen Musik der Romantik <ul style="list-style-type: none"> • Klassische Sinfonie in romantischer Tonsprache (Schubert, Bruckner, Brahms, Dvorak, Tschaikowski) • Einbezug programmatischer Inhalte (Berlioz, Liszt) • Weitere sinfonische Formen - Einblick gewinnen in die Entwicklung der Oper im 19. Jh. <ul style="list-style-type: none"> • Nationaloper • Oper als Gesamtkunstwerk (Musikdrama) 	<ul style="list-style-type: none"> - Weltbild, Menschenbild, Funktionen der Musik, Aufführungspraxis von Musik, Entwicklungslinien (Historismus, Virtuosität, Nationale Schulen), Biografisches Wissen über ausgewählte Komponisten - Bezüge herstellen zur Musikkultur Sachsens und der Region - Abnehmende Bedeutung Sonate - Aufführungspraxis (Salonmusik, Kaffeehausmusik, Konzert) - Schwerpunkte der Analyse: Form, Satztechniken, Themen und Themenverarbeitung, Harmonik - Schwerpunkte der Analyse: Form, Wort-Ton-Bezug, Rolle der Klavierbegleitung, Harmonik, (Chorpolyphonie) - Schubert, Schumann, Brahms, Wolf - Absolute Musik, Programmsinfonie und Sinfonische Dichtung - Erweiterung Sinfonie (Satzanzahl, Satzfolge, Satzform), - Schwerpunkte der Analyse: Erweiterung der SHF, Programmatik - Konzertouvertüre, Schauspielmusik, (Solo-Konzert) - Carl Maria von Weber - Wagner: Auflösung der Nummernoper, Schwerpunkte der Analyse: Leitmotivtechnik, Funktion der Orchesterbegleitung, Tristan-Akkord

<ul style="list-style-type: none"> • Verismo - Kennen typischer Chor- und Orchesterbesetzungen der Zeit / Partiturliteratur / Instrumentenkunde - Erörtern musikbezogener Texte - Verfassen von Musikkritiken - Konzertbesuch 	<ul style="list-style-type: none"> - Bizet: Opera comique - Vertiefung komplexerer Partituren, Lesen von alten Schlüsseln, transponierende Instrumente, Spielweisen und deren Notation in der Partitur, Funktion verschiedener Instrumentengruppen
<p>Musik des 20./21. Jahrhunderts</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gesellschaftlich-kulturelle Grundlagen der Jahrhundertwende (Musik zwischen Kunst und Konsum) - Einblick gewinnen in die wichtigsten Stilrichtungen des ausgehenden 19. sowie 20. Jahrhunderts <ul style="list-style-type: none"> • Stilpluralismus • Impressionismus, Expressionismus, Neoklassizismus • Schönberg (von der Spätromantik bis zur Dodekaphonie) • Musik in den USA (Ives, Varese, Gershwin, Cage) • Kurzüberblick: Serialismus, Aleatorik, Minimal Music, Elektronische- und elektroakustische Musik, Intuitive Musik, Klangflächenmusik, Neue Sachlichkeit/ Postmoderne • Übernahme traditioneller Elemente • Ablehnung von Tradition <p>Erörtern musikbezogener Texte Verfassen von Musikkritiken Konzertbesuch</p>	<ul style="list-style-type: none"> - u.a. veränderte Bedingungen der Musikproduktion und -rezeption im 20./21. Jh. durch die Technisierung - Einteilung und Funktionen der Musik (U-/E-Musik, u.a. politische Funktion von Musik) - Moderne, Avantgarde, Neue Musik - Schwerpunkte der Analyse: <ul style="list-style-type: none"> • Erweiterte Tonalität: Impressionismus • Wandel: Verschleierung Tonalität und deren Auflösung - Emanzipation der Dissonanz – Atonalität – ZTT, neue Behandlung der Sprache (Expressionismus), • Kombination alte Form und neue Stilmittel (Neoklassizismus) • Rhythmusorientierung • Neuer Werkbegriff • Grenzüberschreitungen - neue Notationsformen (Musikalische Graphik) - Einbezug technischer Instrumente (Musique concrete, elektronische Kompositionen, Computer und Musik) - Konzepte der Reduktion (Minimal Music) <ul style="list-style-type: none"> • Erzeugung von Klangflächen • Stimme und deren Vielfalt
<p>Hör- und Notationsanalyse</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erfassen struktureller Zusammenhänge mit und ohne Noten <p>differenziertes Analysieren und Interpretieren von Strukturen und musikalischen Gestaltungsmitteln im Kontext des Werkes</p>	<ul style="list-style-type: none"> - differenziertes Lesen und Verstehen komplexerer Partituren - differenziertes Anwenden aller Parameter der Analyse

	<ul style="list-style-type: none"> - analysierendes Beschreiben und Interpretationsvergleich - Sachgerechte Darstellung in fachgerechter Terminologie
--	---

Optionale Lernbereiche

Einblick gewinnen in die Tradition der Jazzmusik <ul style="list-style-type: none"> - Afro-amerikanische Tradition - Charakteristische Ausdrucksmittel - Blues 	<ul style="list-style-type: none"> - Überblick Stile (Bebop, New Orleans, Swing, FreeJazz) - Ensembles, Tonbildung, Spielweisen, Artikulation - Verschiedene Arten der Improvisation, Arrangement (Form, Grundlagen der Harmonik)
Einblick gewinnen in die Musik anderer Völker und Kulturen – Eigenständigkeit und Wechselbezüge	<ul style="list-style-type: none"> - Außereuropäische Musik und Weltmusik <ul style="list-style-type: none"> o Werteorientierung o Bildung für nachhaltige Entwicklung

Exemplarische Werke der Musik der Romantik (Werkempfehlung)

A – Kunstlied:

Auswahl aus den Liedern von: Schubert, Schumann, Brahms, Wolf

B – Kleine lyrische Klavierstücke und virtuose Klaviermusik

Mendelssohn: Lieder ohne Worte

Schumann: Kinderszenen

Chopin: Mazurken, (Balladen), (Nocturnes), Etüden

Liszt: Ungarische Rhapsodien, Gnomenreigen

C – Sinfonische Musik

Berlioz: Sinfonie fantastique

Bruckner: 7. Sinfonie (1.Satz)

Brahms: 1. Sinfonie (1. Und 4. Satz)

Dvorak: 9. Sinfonie

Tschaikowski: 5. Sinfonie (1. Satz)

Mahler: 1. Sinfonie, (8. Sinfonie)

Liszt: Les Preludes

Strauss: Till Eulenspiegel

D – Oper

Weber: Der Freischütz

Verdi: Otello

Bizet: Carmen

Puccini: La Boheme

Wagner: Fliegender Holländer, Lohengrin

Exemplarische Werke Musik des 20./21. Jahrhunderts

A - Impressionismus:

Debussy: Voiles, La cathédrale engloutie, Prélude pour l'après-midi d'un faun

B - Expressionismus:

Schönberg: Klavierstück op. 19, Nr. 6 (Atonalität, Zentralklang)

Webern: Sechs Bagatellen für Streichquartett op. 9 (Atonalität)

Schönberg: (Trio aus dem) Menuett aus der Suite für Klavier, op. 25 (ZTT)

Strawinsky: Petruschka, Le sacre du printemps

Hindemith: Suite 1922 (Einflüsse des Jazz)

Bartok. Allegro barbaro, Klavierkonzert Nr. 3

Neoklassizismus: Prokofjew: Sinfonie classic

Honegger: Pacific 231

Schönberg: Streichsextett Verklärte Nacht, Überlebender von Warschau

Gershwin: Ein Amerikaner in Paris

C - Musik nach 1945

Messiaen: Mode de valeurs et d'intensités pour piano

Stockhausen: Zyklus für einen Schlagzeuger (musikalische Grafik)

Ligeti: Atmosphères, Lux aeterna (Klangfläche)

Penderecki: Threnos, Lukas-Passion

Cage: 4'33“, ASAP, Sonata V for prepared piano (Zufall und Determination)

Glass: Violinkonzert

Riley: In C

Pärt: (Johannes-Passion), Tintinnabuli Stil: z.B. Für Alina oder Spiegel im Spiegel